25¢ A BOTTLE

SALVATION OIL

KILLS PAIN

Der größte Schmerzenstiller auf der Welt. Lindert u. heilt Rheumatismus, Neuralgia, Schwellungen, lahme u. steife Glieder oder Muskeln, Gicht, Rücken- u. Gelenkschmerzen, Kreuzweh, Brand-, Schnitt- u. Brühwunden, Frostbeulen, Quetschungen, Kopf-, Ohren- und Zahnweh, Geschwüre, 2c. In allen Apotheken zu haben. Preis 25 Cents per Flasche.

George F. Borst,

(Nachfolger von Emil Martin.)

APOTHEKER

Die Anfertigung von Rezepten geschieht in zuverlässiger sachverständiger Weise.

Ecke der Süd Meridian Straße und Russell Avenue.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 26. April 1888.

An unsere Leser!

Sie erhalten unser Blatt, die Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Zustellung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne" sind ersucht, keine Abonnementsgelder an die Träger, sondern nur an Herrn Schmidt, unseren Collector oder in der Office zu bezahlen. Herr Schmidt ist für alle aus der Office gehenden Zeitungen verantwortlich, Recht selbst seine Träger an, und alle entdeckenden Versuche sollen ihm zu. Wir bitten besonders um die Schuldigen zu bewahren, der ihm dadurch ermöglichen könnte, das Subscriptionsgelder an Jemand anderes als an ihn, oder in der Office bezahlt werden, es müsse denn der Träger eine von seinen Schmidt unterschriebene Quittung haben.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die jenen Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

Julia Mathews, M. 22 April.
Robert Davis, K. 20. April.
William Arnold, M. 23. April.
Arthur Jordan, M. 24. April.
William Lee, K. 7. April.
Crawford Lee, K. 8. April.
John W. McDonald, M. 15. April.
Albert Hoffman, K. 23. April.
Henry Stark, K. 25. April.

Heirathen.

Wm. F. Laycock mit Henrietta C. Vinson.
Mich. J. McNamara mit Katie Cosgrove.
R. Howard mit Sadie Dean.
G. B. Elliott mit Claude D. Johnson.
J. W. Gregory mit Mary F. Freeman.

Todesfälle.

Stella Green, 18 J. 22. April.
Nellie Woeffner, 27 J. 25. April.
Eduard M. Coughlin, 32 J. 24. April.
James Davis, 5 Tage. 24. April.
Christian Bolz, 7 J. 24. April.

— Ich wüßte keinen Fall anzugeben wo Dr. Aug König's Hamburger Brustthee mir in Fällen von Erkältungen nicht schon große Dienste geleistet hätte.—Jos. Berg, 31 Whitney-Str., Rochester, N. Y.

☞ Heute Abend ist Lyra Conzert.

☞ Nächsten Samstag Abend Bäcker-Ball in der Mozart Halle.

— Verlangt Mucho's „Best Havanna Cigars".

☞ Detektiv Hobbs, welcher angeklagt war, einen Revolver gezogen zu haben, wurde von Squire Judkins freigesprochen.

☞ „Des Lootsen Weib" ist der Titel einer Erzählung mit deren Veröffentlichung wir heute beginnen.

☞ 2 Fälle von Diphtherie, 5 Fälle von Scharlachfieber und 26 Fälle von Masern jetzt in der Stadt.

☞ Nächsten Samstag Vormittag um 10½ Uhr tritt in der Tomlinson Halle die republikanische County-Convention zusammen und die Primärwahlen für dieselbe finden morgen statt.

— Kauft Euren Wohnräumen ein neues Frühjahrskleid in der Tapetenhandlung von Carl Möller No. 161 Ost Washington Straße.

☞ Detektiv Thornton, der die kürzlich bestohlene Familie von John W. Murphy zu überzeugen gewußt hatte, daß es sehr praktisch sei, wenn er nach Cincinnati reisen würde, um die Diamantendiebin aufzusuchen, ist unverrichteter Sache wieder hierher zurückgekehrt.

— W. T. Brown, Advokat, Vance Block, Zimmer 23.

☞ Unsere Leser finden an anderer Stelle eine Anzeige der Armstrong Cooperative Association. Diese Gesellschaft nimmt Mitglieder mit einem Jahresbeitrag von $3 auf und ermöglicht es denselben, irgend welche Waaren und Lebensmittel zum Kostenpreise durch sie zu erlangen. Man kann alle Waaren vorher besichtigen und wird gut und äußerst billig bedient, denn die Association steht direkt mit den Fabriken in Verbindung.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $232,000. Herr John Wocher ist Präsident dieser anerkannt guten Gesellschaft und ist als Agent der folgenden Gesellschaften hier thätig: British America, Vermögen $800,000. Detroit F. & M. Vermögen $900,000. Franklin, Ind., Vermögen $232,000. German American, N. Y., Vermögen $5,150,000. Die „Franklin" hat nicht nur billige Raten, sie läßt auch außer den regelmäßigen Raten, selbst bei großen Verlusten keinen Aufschlag erfolgen. Hr. Herman T. Brandt, ist Solicitor für die hiesige Stadt und Umgegend.

Die demokratischen Distrikt-Conventionen.

Gestern Abend fanden die Distrikt-Conventionen statt, und in unserm, dem 7. Congreß Distrikt herrschte durchaus nicht die harmonischste Stimmung.

John E. Sullivan wollte als Delegat zur National Convention nach St. Louis gewählt werden, und hatte so gut dafür gearbeitet, daß seine Erwählung ohne Zweifel zu Stande gekommen wäre, wenn nicht noch zu guter Letzt alle möglichen Einflüsse gebraucht worden wären, um Sullivan davon abzubringen. Sogar der Sentinel hatte sich gestern zu einem Artikel aufgerafft, in welchem er erklärte, daß es eine äußerst unglückliche Idee wäre, einen unter der Anklage des Wahlbetrugs Stehenden, zu einer solchen Convention zu schicken.

In der Versammlung gestern Abend fungirte Joseph McDonald als Vorsitzer.

Der Irländer McGannon, ein unbedeutender Mensch und wahrscheinlich darum bitterer Feind McDonalds's, welcher auch die Wahl des letzteren als Delegat in die Staats Convention hintertrieben hat, stellte den Antrag, daß zwei Sergeant at Arms erwählt werden, welche alle Leute, die nicht Delegaten sind, aus dem Zimmer entfernen. Der Antrag ging zwar durch, aber Senator McDonald erklärte doch, daß Jederman das Recht habe, da zu bleiben.

Nachdem die Ordnung wieder einigermaßen hergestellt war, wurden die Beamten zur heutigen Staats-Convention gewählt.

Hierauf schritt man zur Wahl der Delegaten zur National-Convention.

Die Anti-Sullivan Leute schlugen vor, daß die Abstimmung vermittelst Stimmzettel geschehe, um Denjenigen, welche Sullivan versprochen hatten, für ihn zu stimmen, aber nun doch das Unpassende eines solchen Delegaten einsehen, eine Gelegenheit zu geben, ihr Wort zu brechen, ohne darüber erwischt zu werden. Die ächten Sullivan Leute, Allen voran Wm. E. English, lehnten sich dagen auf und der Antrag der geheimen Abstimmung wurde mit 62½ gegen 49½ niedergestimmt.

Die geschlagene Seite wollte sich indeß nicht zufrieden geben, und Wm. E. English schlug vor, daß jedes County nach Belieben abstimme, aber sein Antrag wurde mit 64 gegen 52 Stimmen auf den Tisch gelegt.

Hierauf wurden als Delegaten vorgeschlagen: Frank Miller, Allen W. Conduitt, Charles G. Offutt und John E. Sullivan, letzterer durch Wm E. English.

Gleich hierauf bat Sullivan ums Wort und erklärte, daß er der Einigkeit zu Liebe seinen Namen zurückziehe und wünsche daß an seiner Stelle James McHugh nominirt werde, welch letzterer dann von Herrn J. P. Frenzel vorgeschlagen wurde. Nachdem dann noch Richter K. M. Hord von Shelbyville vorgeschlagen war, schritt man zur Abstimmung. Es wurden erwählt als:

Delegaten zur National-Convention — Allen Conduitt von Marion Co. und Chs. Offut von Hancock Co. und Ersatzleute John L. Foster von Madison Co. und K. M. Hord von Shelby Co.

Hierauf folgte Vertagung.

Demokratische Staatsconvention.

Eine Staatsconvention ist immer ein großes Ereigniß, besonders im Jahre einer Präsidentenwahl. Die Politiker kommen aus dem ganzen Staate mit möglichst viel Geräusch zusammen, denn Jeder will sich bemerkbar machen. Jeder, welcher das politische Würfelspiel mitmachen will, bringt seine Freunde und sein Gefolge mit, und Drähte werden gezogen nach allen Richtungen.

Die Organisation der Convention wird immer schon vorher von einem Comite besorgt, denn als Vorsitzer wird immer Jemand ausgesucht, der politische Aspirationen hat. Das Amt des Vorsitzenden bei einer Staatsconvention ist ein von Politikern sehr gesuchter Posten.

Das Comite für permanente Organisation machte folgende Vorschläge:

Vorsitzer: Charles L. Jewett von New Albany.

Sekretär: Wm. A. Peelle von hier.

Staats Delegaten zur Nationalconvention: Senator Voorhees, Senator Turpie, John Shanklin von Evansville, John H. Baß von Fort Wayne.

Präsidentschafts-Elektoren: T. R. Cobb von Vincennes, John E. Lamb von Terre Haute.

Zu sagen, daß die große Halle schon lange vor Beginn der Convention vollständig gefüllt war, daß ein förmliches Gedränge stattfand, ist überflüssig. Die siegreiche Partei im nächsten Wahlkampf hat an die 100,000 Aemter und Stellen zu vergeben, das ist keine Kleinigkeit, dafür kann man sich schon begeistern. Und in diese 100,000 Aemter und Stellen sind die Staats-, County- und Munizipal-Aemter-Stellen und -Pöstchen gar nicht einbegriffen. Hurrah für das Prinzip!

Wie man sich in Amerika begeistert, das läßt sich bereits daran erkennen, daß eine unternehmende Firma Spazierstöcke angefertigt und bereits in den Markt gebracht hat, deren Griff einen „Ruhster" mit einem schrecklich rothen Kamm bildet. Während der kommenden Campagne werden diese Stöcke jedenfalls massenhaft verkauft werden und unzweifelhaft viel zur Begeisterung für das Prinzip beitragen. Ueber die Begeisterung der unternehmenden Firma Spekulationen anstellen zu wollen, ist überflüssig.

Um halb elf Uhr wurde die Convention zur Ordnung gerufen, aber es dauerte etwa eine Viertelstunde, bis Ordnung in das Chaos gebracht war.

Darauf berichtete das Comite für permanente Organisation, wie vorstehend, und da es in einer Convention keinen Widerspruch gegen einen Comitebericht giebt, so wurde der Bericht selbstverständlich mit allgemeinem Beifall angenommen.

Jewett nahm den Vorsitz mit einer Rede ein, welche wir als eine sehr, sehr mittelmäßige bezeichnen müssen, und deren Hauptpunkt die Erklärung zu Gunsten Gray's als Vicepräsidentschaftskandidat war. Jewett ist ein sehr schwerfälliger Redner und ein Mann mit kleinen Gedanken. Seine Sprache und seine Ausdrucksweise sind ohne irgend welche Eleganz.

Nachdem die Convention organisirt war, kam der Bericht des Comites für Resolutionen an die Reihe. Derselbe wurde von Wm. H. English verlesen, welcher seit Jahren die Platformen der Staatsconventionen anfertigt. Nebenbei gesagt, Herr English hatte denselben Rock an, den er am vergangenen Samstag anhatte.

Die Platform enthält natürlich die bei beiden Parteien üblichen Versicherungen der Liebe für die Soldaten und Soldaten-Wittwen und Waisen, sowie die gewöhnlichen Phrasen über ehrliche Verwaltung, sowie das Versprechen den Arbeitern Alles zu gewähren was — die nothwendige Harmonie zwischen Kapital und Arbeit gestattet. Der Satz, daß die Arbeit alle Reichthümer schafft, nahm sich im Munde eines English höchst sonderbar aus. Von diesen üblichen Phrasen abgesehen ist nur Folgendes in der Platform von praktischer Bedeutung: Die Administration des Präsidenten Cleveland wird auf's Höchste belobt und seine Wiedernomination wird von der demokratischen Nationalconvention unbedingt verlangt. Den Ideen, welche Cleveland in seiner letzten Botschaft aussprach, wird bedingungslos zugestimmt und eine allgemeine Reduktion der Einfuhrzölle wird empfohlen.

Die Amtshandlungen des Gouverneurs Gray werden gutgeheißen und seine Nomination für die Vice-Präsidentschaft wird empfohlen. Diese Empfehlung wurde von der Convention mit erstaunlicher Kälte entgegengenommen; es erfolgte kaum ein Zeichen des Beifalls, aber wie das bei solchen Conventionen immer der Fall ist: gegen die Ansicht der Großmogule erhob sich auch keine Stimme.

In Bezug auf die Temperenzfrage enthält die Platform ungefähr dieselbe Klausel, welche die Platform von 1884 enthält. Sie lautet:

„Die Verfassung des Staates bestimmt, daß die Freiheiten des Volkes beschützt und kein Eigenthum genommen werden soll, ohne gerechte Entschädigung. Wir sind gegen jede Aenderung der Verfassung, welche diese Schutzmaßregeln schwächt, sowie gegen jede Gesetzgebung, welche Eigenthum ohne Entschädigung nimmt, oder die Freiheit Essen, Trinken oder Kleidung nach Belieben zu wählen, beeinträchtigt.

Wir glauben an ein gutes „Government" ohne daß es nöthig ist, die Rechte von Personen, oder Eigenthumsrechte zu opfern und sind dafür, daß die unschuldigen Gewohnheiten und Sitten des Volkes nicht durch Klassengesetzgebung Sumptuargesetze und Monopole beeinträchtigt werden.

Wir erklären indeß ausdrücklich, daß wir für Mäßigkeit und Förderung dieser Tugend sind, glauben jedoch, daß ein gutes Lizensgesetz, streng durchgeführt, besser ist, als extreme Maßregeln, welche die persönliche Freiheit beeinträchtigen, Mißachtung des Gesetzes erzeugen und die Menschen zu Heuchlern machen."

Nominationen.

Als Richter der Supreme Court wurden Wm. F. Niblack, George B. Howk und Allen Zollars, welche gegenwärtig Supremerichter sind, wieder nominirt.

Um die Nomination für das Gouverneursamt bewarben sich Courtland C Matson von Greencastle, der gegenwärtig Congreßmitglied ist und W. R. Myers Madison County, gegenwätig Staatssekretär. Matson war offenbar in der Mehrheit und ehe die abgegebenen Stimmen zusammengezählt waren, trat Myers vor und beantragte, daß Matson einstimmig nominirt werde, was natürlich geschah, worauf Matson mit der üblichen Rede die Kandidatur annahm.

Die übrigen Nominationen sind folgende:

Vicegouverneur: W. R. Myers.

Staatssekretär: R. W. Miers von Decatur Co.

Schatzmeister: Thomas Byrnes von Evansville.

Staatsauditor: Chs. A. Munson von Fort Wayne.

Reporter der Supreme Court: John W. Kern, der gegenwärtige Inhaber des Amtes.

Generalanwalt: John R. Wilson von Indianapolis.

Polizei-Gericht.

„Queen" Madd wurde heute um $20 und Kosten bestraft, weil sie eine ihrer Insassinnen geschlagen hat.

Henry Cruse, angeklagt Kupfer gestohlen und Conrad Silvers, angeklagt Pferdegeschirre und Peitschen von Paul Sherman gestohlen zu haben, wurden den Großgeschworenen überwiesen.

Aus den Gerichtshöfen.

Superior Court.

Zimmer No. 1. Jennie McGuire gegen James McGuire; Scheidungsklage; Scheidung verweigert.

Zimmer No. 2. Charles Schmidt u. A. gegen Henry Winter u. A., Schadenersatzklage; die Geschworenen fällten ein Verdikt zu Gunsten der beklagten Partei. Der Kläger wollte seine Tochter, welche unter die Vormundschaft Winter's gestellt war, angeblich aus dem Grunde zurück haben, daß Winter sie schlecht behandle, und ihr erlaube, in unpassender Gesellschaft zu verkehren. Diese Anschuldigungen wurden indeß durch die Zeugenaussagen umgestoßen.

Nicholas Alig gegen G. A. Würgler; Contraktklage; zu Gunsten des Beklagten entschieden.

Samuel Jones u. A. gegen Geo. K Schofield u. A.

Anna Dressell gegen Sarah Offutt. Niedergeschlagen.

Zimmer No. 3. James S. Anderson gegen Ira Collins, Notenklage; Urtheil für $584 04.

Bennedikt Bannwarth gegen Emiline Masnes, Hypothekenklage; zurückgezogen.

Wm. Dell gegen die Stadt und Union BahnCo., Schadenersatzklage. Das Plaidoyer hat begonnen.

Circuit Court.

Thomas Wren gegen Peter Freeman u. A., Urtheil gegen Freeman für $50.

Isaak Myers, sen., gegen Ben. F. Myers, Vormund; zurückgezogen.

Neue Klagen.

Jay Boß gegen County Schatzmeister Loftin; Klage auf Beiseitesetzung einer irrthümlich gegen ihn eingetragenen Steuerauflage. Kläger giebt an, daß er für $10,000 besteuert ist, während er nur für $315 Eigenthum besitzt.

August Schilling u. A. gegen Daniel Foley. Wechselklage.

May Conelly gegen Mary E. Friesner u. A. Besitzrechtsklage.

William H. Brown gegen die Broad Ripple Natural Gas Comp. u. A. Schadenersatzklage auf $250.

Kläger giebt an, daß er mit seinem Wagen über einen Graben der verklagten Gesellschaft gefahren, und daß sein Pferd dabei verunglückt sei.

Alice Schirrell gegen Manley Schirrell; Scheidungsklage. Grund: Grausame Behandlung.

Schweizer Männerchor.

Am Sonntag, den 29. April, wird der Schweizer Männerchor eine gemüthliche Abend-Unterhaltung in Reichwein's Halle, Ecke der Market und Noble Straße, veranstalten.

Büchertisch.

Von Meyers Conversations Lexikon ist das 11. und 12. Heft des 10. Bandes erschienen.

Von der illustrirten Prachtausgabe der Schiller'schen Werke ist die 50. Lieferung soeben eingetroffen.

Das 19. Heft der internationalen Bibliothek ist soeben erschienen. Sämmtliche hier angeführte Werke sind in Carl Pingpank's Buchhandlung No. 7. Süd Alabama Straße zu haben.

Selbstmordversuch.

Hannah Small, alias Hannah Johnson, eine Negerin, welche vor einigen Wochen mit dem farbigen Faustkämpfer McHenry Johnson, alias „Black Diamond" hierher gekommen ist, und mit diesem ein Liebesverhältniß unterhielt, suchte gestern Abend den Tod in den Fluthen, wurde aber herausgezogen, ehe sie ihre Absicht erreicht hatte. Das Motiv zur That war die Thatsache, daß Johnson nichts mehr von ihr wissen will, und sie verlassen hat.

BALKE & KRAUSS,

Bau-Holz, Kalk und Kohlen,

Fensterstimse, Thüren, Fensterläden, Latten, Cement, Gyps, Haare, Abzugsröhren, „Fire Brick"

Missouri Straße, zwischen Market u. Washington.

Telephon No. 1081.

Seht was die

Armstrong Cooperative Association.

für Euch thun kann, wenn Ihr ein Mitglied derselben werdet. Die Mitgliedschaft kostet blos $3 per Jahr.

Kaffee:
Rio Kaffee von 14c bis 18c.
Rio Pea Berry 19¼c.
Santo Pea Berry 18¾c.
Santo's von 17½ bis 18c.
Costa Rica Kaffee 19c bis 19½c.
Maracaibo 19c bis 19½c.
Guatamala 18½c bis 19¾c.
O. G. Java 21½c bis 26½c.
Arabian Mokka 25½c bis 26½c.

Thee:
Japan von 14c bis 30c.
Sun Dried Japan von 15c bis 22c.
Basket Fired Japan von 19c bis 33c.
Young Hyson, Mohune von 14c bis 28c.
Imperial, Mohune 28c bis 37c.
Gunpowder, Mohune von 20 bis 42c.
Oolongs, Amoy, von 15c bis 35c.
Formosa, English Breakfast 27c bis 35c.
Congous, von 15c bis 15c.

No. 13 Massachusetts Avenue.

Dieser

Freitags-Verkauf!

Fancy gestreifte und schwarze gerippte Damen-Strümpfe 15c

Regulär gemachte schwarze gerippte Kinderstrümpfe 12½c, 15c und 20c

Fordige Fancy und einfache Baldriggan Herren-Halbstrümpfe 19c

Jersey passende Damen-Unterhemden zu 25c

Tafleta Seide Handschuhe, farbig, zu 19c

Glacee Handschuhe zum halben Preise

12½c Scrim für 8½c

Unsere regulären 12½c Percales für 7½c

50 Stücke Flouncing Stickereien zu 50c, 75c, $1 00 und $1 25 per Yard, werth von $1 bis $2 50 per Yard

Bänder—Satin, Ombre, Moire, Satin und Gros Grain in allen Breiten und Farben, von einem Baby Band bis zu einem Satin 15 Zoll breit.

Noch eine Partie wollene gestreifte französische Flannelle zu 25c, werth 50c

Ein Bargain in feinen Damen Broadcloths, 54 Zoll breit, zu 90c, werth $1 75

54zöllige Tricots zu 60c, werth $1 — alle Farben.

Eine importirte $5 Marseilles Quilts zu $3.50

Eine $1 75 Marseilles Quilt zu $1 05

Einfache weiße Kleiderstoffe zu 14c, werth 20c

Noch eine Partie der 6c scheckigen Rainbooks.

50 Dutzend weiße Null Halsbinden zu 25c das Stück wären billig zu 45c

125 Dutzend feine gestickte Damen-Taschentücher zu 25c, werth 40c und 50c, alle neuen Muster und Moden

Ein guter Shawl für $1, werth $1 75

Gestickte türkisch rothe Kissen und Betttuch-Shams billig.

Weiße Schürzen 15c

24zöllige Moire Kleiderstoffe, werth 25c, gehen für 12½c

36zöllige ganz wollene Melanges, wären billig zu 50c, werden verkauft zu 37½c

28zöllige ganz wollene Serge, angenehme Farben, werth 55c, werden am Freitag für 37½c verkauft.

Ganz seidene schwarze Satin Rhadame für 81c, regulärer Preis $1 25

Ein volles Lager farbiger ganz seidener Satin Rhadame zu 83c, werth $1.25.

L. S. Ayres & Co.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

William W. Deeter an William J. McCullough, Lot 3, Citizens' National Bank Sub., Block 13 und 14, Johnson's Erben Addition. $700.

Rollyn Hawkins an Gideon Hunt, Lot 107, Ruddell's Glenwood Add. $145.

Theodore W. Pease an Jemima Guyman, Lot 17, Coe's Subdivision, Block 4. $5500.

Nicholas McCarty u. A. an James McDonnald, Lot 312, McCarty's S. W. Side Addition.

Francis C. Harris an Sarah E. Jones, Lots 11 und 12, Master's Sub. von Block 51 — 56, Harrison & Co.'s Add. $1,400.

August Diener an Wm. Struckmann, Lot 29, Pettibone & Richard's Highland Home Add. $500.

Richard Leggo an Thomas F. White, ein Theil von Lot 344 in Spann & Co.'s 2. Woodlawn Add. $1,700.

Bauermits.

James McFarland, Frame-Haus an Daugherty Straße, zwischen Wright und McKernan Straße. $900.

Louisa Fehr, Anbau an Haus No. 94 West 7. Straße. $200.

George Heß, zwei Cottages an Süd Str., zwischen Alabama und New Jersey Str. $1,300.

Was soll ich thun?

Die Symptome von Galle sind wohl bekannt. Sie sind nicht gleich bei verschiedenen Personen. Ein Bilious ißt selten Frühstück. Häufig aber hat er leider Appetit für Getränke, aber keinen für feste Nahrungsmittel. Seine Zunge sieht immer schlecht aus. Wenn sie nicht belegt ist, ist sie wenigstens rauh.

Das Verdauungssystem ist ganz außer Ordnung und Diarrhöe oder Schwindsucht mag das Symptom sein. Oft bestehen auch Hämorrhoiden oder Blutverlust. Kopfschmerzen, Magensäure oder Magenschwäche treten ein. Dies zu heilen, probire Green's August Flower Es kostet wenig und Tausende bezeugen seine Wirksamkeit.

Die neue Straßenbahn Gesellschaft

Die Citizens Street Railway Co hat ein Dokument in der Recorders Office eingereicht, durch welches sie ihr Wegerecht und ihr Grundeigenthum an die Citizen's Railroad Company überschreibt. Letztere übernimmt zugleich eine Hypothek von $300,000 welche auf den Trustee Albert G. Porter ausgestellt ist und eine Hypothek von $3 000 welche an S. A Fletcher ausgestellt ist. Ferner übernimmt sie weitere Verbindlichkeiten im Betrage von $38 000. Auch verpflichtet sie sich eine Schadenersatzklage in welcher $6,000 durch einem gewissen Catherwood von Tom Johnson verlangt werden, zu Ende zu führen.

☞ Die des Wahlbetrugs angeklagten John E. Sullivan, John H. Counselman, Charles N. Metcalf, George W. Budd, John B. Reardon und Henry Spaan haben auf die gegen sie gerichtete Anklage eine Antwort im Bundesgericht eingereicht, in welcher sie aus zwei Gründen die Niederschlagung des Falles verlangen. Erstens sei David M. Coffin, der Obmann der Grand Jury, welche die Anklage erhoben hat, ein Mitglied des Hunderter Comite's gewesen, und sei demach schon von Vorurtheil gegen die Leute erfüllt gewesen, zweitens sei die Anklage erhoben worden, während ein gleicher Fall von gleicher Bedeutung noch immer nicht erledigt ist.

— Billige Exkursionen nach Minnesota, Dakota, Iowa, Nebraska und Kansas. Die populäre Monon Route (L. N. A. & C.) wird Exkursions-Billets nach allen Punkten der obengenannten Staaten zum halben Preise verkaufen.

Tickets zum Verkauf am 8. und 22. Mai, 5. und 9. Juni 1888.

Tickets giltig für 30 Tage.

Man kann sich in irgend einem Platze aufhalten und dann weiter fahren.

Tickets und weitere Informationen erhält man bei irgend einem Agenten der Gesellschaft.

E. O. McCormick,
Passagier Agent, Chicago, Ill.
J. D. Baldwin,
D. P. A., 26 Süd Illinois Str.

Gegründet 1850. Reorganisirt 1885.

Tag- und Abend-Schule.

Indianapolis Business University

WHEN BLOCK, OPPOSITE POST-OFFICE

(Consolidation of the Bryant & Stratton and Indianapolis Business Colleges.)

Eine der best eingerichteten, größten und billigsten Geschäfts-, „Short Hand"- und Schreibunterricht Schulen in den Ver. Staaten. Kurs der Studien im höchsten Grade praktisch und profitabel. Klassen und Unterricht für Einzelne. Schüler können zu irgend einer Zeit eintreten. Kataloge und „Commercial Current", frei. Sprechen Sie in der Office der Universität, No. 81 Wben Block vor.

M. HANSON,

— Händler in —

Feinen Schuhen und Stiefeln.

No. 422 Süd Meridian Straße.

Fragt Euren Grocer nach

Parrott und Taggart's

Crackers, Cakes und Brod.

Der „Taggart Butter Cracker," ist der beste im Markte

25 Arten Crackers. 50 Arten süßer Sachen.

P. Lieber Brewing Co's.

Lagerbier und das berühmte Pilsener Bier.

—In Flaschen zu beziehen durch—

JACOB METZGER and COMPANY.

Jacob Metzger & Company,

—Die einzigen „Bottler" von—

P. Lieber & Co.'s berühmten Tafel-Bier.

Verkäufer ausländischer und hiesiger Biere, Ales, Porters und Mineral-Wasser.

No. 30 und 32 Ost Maryland Straße.

(Etablirt 1877.)

KNIGHT & JILLSON,

75 und 77 Süd Pennsylvania Straße, 75 und 77.

Schweißeiserne Röhren, (wrought iron pipes) Guß- und schmiedeiserne Utensilien für Röhrenleitungen. Messingtheile für Dampf, Wasser und Gas.

Naturgas-Utensilien eine Spezialität.

☞ Wir haben vier Röhrenmaschinen im Gange und schneiden und bearbeiten alle Größen von ⅛ bis 16 Zoll im Durchmesser.

INDIANA

Trust & Safe Deposit

COMPANY.

Fächer und Abtheilungen zu vermiethen — in unserm gegen — Feuer und Einbrecher gesicherten Gewölbe.

Werthsachen

irgend welcher Art können da aufgehoben werden zu Preisen von $5 bis $25 per Jahr.

84 Ost Market Straße.

SLOAN'S

Drug Store,

(Apotheke.)

No. 22 West Washingtonstr.

Neuer Laden; gute, reine und frische Waaren.

Recepte werden mit Sorgfalt angefertigt und nach irgend einem Theile der Stadt geliefert.

Geo. W. Sloan & Co.,

☞ Es wird Deutsch gesprochen.

Dr. W. B. Fletcher,

(früherer Superintendent des Indiana) Irren-Asyls.)

Office: Hotel English; Eingang an Meridian Straße.

Wohnung: 455 Nord Meridian Str.

☞ Telephon 381.

Wo sollen wir den Sommer verbringen?

Diese Frage beschäftigt jetzt viele Familien. Die Frage ist leicht beantwortet. Kauft ein „Touristen Ticket" über die alte zuverlässige „Bee Line" nach einem angenehmen Platze an den Ufern des Lake George, Lake Champlain oder in den Adirondock oder White Mountains. Wenn Sie es vorziehen, befördern wir Sie nach den Sommerplätzen in Colorado, Utah oder Californien. Touristen Tickets nach allen bedeutenden Punkten in Colorado, Montana, California, Oregon und Washington Territorium, sind giltig für 6 Monate und können für $10 per Monat auch verlängert werden.

Wir offeriren ferner Rundreise-Billets nach allen Punkten in Kansas, Texas, Nebraska und New Mexiko am 8. Mai zum halben Preise. Diese Tickets sind 30 Tage giltig und erlauben den Passagieren sich an irgend einem Punkte aufzuhalten. Nähere Auskunft in der Ticket-Office der Bee Line No. 2 Bates Haus und 138½ Süd Illinois Straße, Indianapolis. T. C. Peck, Pass.-Agent.

— Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 199 Ost Washington Straße.

J. George Müller,

(Nachfolger von L. H. Müller,)

Apotheker.

Die Anfertigung von Rezepten geschieht in zuverlässiger sachverständiger Weise.

Südwest Ecke der Ost Washington u. Ost Str.

Dr. Wagner,

Office: Zimmer No. 8 Fletcher & Sharpe's Block

—Wohnung:—

Ecke College & Home Ave.

☞ Telephon 848.

Office-Stunden: 9—10 Vm. und 2—4 Nm

Dr. O. G. Pfaff,

Office-Stunden:

No. 197 N. Alabama St. bis 8:30 Vormittags und von 12 bis 2 Nachmittags

No. 485 Madison Ave. von 9—10 Vorm., 3—4 Nachm. u. von 7 bis 8 Abds.

☞ Telephon: Office: 383; Wohnung 936.

Dr. PANTZER

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung:

No. 280 Ost Market Straße.

Sprechstunden: 2—4 Uhr Nachmittags. 7—8 Uhr Abends.

☞ Telephon 220.

Gebrannter Kaffee.

Mokka und Java, der feinste zu 32 Cents per Pfund.

Java und Rio, der feinste, 28 Cents per Pfund.

E. & R. Mueller.

200 Ost Washingtonstr.